

Anhang

Methodik-Elemente (Quantitativ vs. Qualitativ vs. Mixed Methods)

Aspekt	Quantitativ	Qualitativ	Mixed Methods
Design-Spezifika	<p>Was beschreiben?</p> <ul style="list-style-type: none"> – Art der Studie (z. B. Querschnitt, Längsschnitt, Experiment) – Ziel der Untersuchung (beschreibend, erklärend, prüfend) <p>Warum?</p> <p>Damit klar wird, wie Variablen erfasst und verglichen werden.</p> <p>Beispiel:</p> <p>Die Studie wurde als quantitative Querschnittsuntersuchung konzipiert und diente der Überprüfung des Zusammenhangs zwischen Nutzungsintensität und Zufriedenheit.</p>	<p>Was beschreiben?</p> <ul style="list-style-type: none"> – Qualitatives Design (z. B. Interviews, Fallstudie, Delphie-Studie, Ethnografie) – Forschungskontext und Setting – Eigene Rolle im Forschungsprozess (falls relevant) <p>Warum?</p> <p>Weil qualitative Forschung stark kontextabhängig ist.</p> <p>Beispiel:</p> <p>Die Untersuchung folgte einem qualitativen Design mit leitfadengestützten Interviews. Die Interviews wurden im schulischen Umfeld durchgeführt.</p>	<p>Was beschreiben?</p> <ul style="list-style-type: none"> – Art des Mixed-Methods-Designs (sequentiell oder parallel) – Gewichtung der Phasen – Ziel der Kombination <p>Warum?</p> <p>Um zu zeigen, wie sich qualitative und quantitative Daten ergänzen.</p> <p>Beispiel:</p> <p>Es wurde ein sequentielles Mixed-Methods-Design gewählt, bei dem qualitative Interviews die Grundlage für die Entwicklung des Fragebogens bildeten.</p>

Aspekt	Quantitativ	Qualitativ	Mixed Methods
Stichprobe / Material	<p>Was beschreiben?</p> <ul style="list-style-type: none"> – Grundgesamtheit – Stichprobenverfahren – Ein- und Ausschlusskriterien – Geplante vs. tatsächliche Stichprobe <p>Warum? Zur Beurteilung der Generalisierbarkeit.</p> <p>Beispiel: Die Stichprobe umfasste 214 Studierende im Bachelorstudium. Eingeschlossen wurden Personen im 2.–6. Semester. Die Rücklaufquote betrug 42 %.</p>	<p>Was beschreiben?</p> <ul style="list-style-type: none"> – Sampling-Strategie – Zugang zum Feld – Abbruchlogik (z. B. theoretische Sättigung) <p>Warum? Qualität statt Repräsentativität steht im Fokus.</p> <p>Beispiel: Die Auswahl der Interviewpartner:innen erfolgte mittels purposive Sampling. Die Datenerhebung wurde nach 15 Interviews aufgrund theoretischer Sättigung beendet.</p>	<p>Was beschreiben?</p> <ul style="list-style-type: none"> – Stichproben je Phase – Zusammenhang der Stichproben <p>Warum? Zur Nachvollziehbarkeit der Integration.</p> <p>Beispiel: Teilnehmende der Interviewphase wurden im Anschluss zur quantitativen Befragung eingeladen.</p>
Instrumente / Messungen	<p>Was beschreiben?</p> <ul style="list-style-type: none"> – Konstrukte und deren Operationalisierung – Skalen, Itemanzahl, Antwortformate – Herkunft der Instrumente <p>Warum? Damit Messungen nachvollziehbar und prüfbar sind.</p> <p>Beispiel: Die Zufriedenheit wurde mit einer 5-stufigen Likert-Skala (8 Items) erfasst.</p>	<p>Was beschreiben?</p> <ul style="list-style-type: none"> – Art des Leitfadens/Protokolls – Entwicklung auf Basis von Theorie und Forschungsfragen – Aufzeichnung und Transkription <p>Warum? Zur Sicherstellung methodischer Stringenz.</p> <p>Beispiel: Der Interviewleitfaden wurde theoriegeleitet entwickelt und vorab pilotiert.</p>	<p>Was beschreiben?</p> <ul style="list-style-type: none"> – Instrumente pro Phase – Beitrag jeder Phase <p>Warum? Zur Begründung des Mehraufwands.</p> <p>Beispiel: Die qualitative Phase diente der Hypothesengenerierung, die quantitative der Überprüfung.</p>

Aspekt	Quantitativ	Qualitativ	Mixed Methods
Ablauf + Ethik	<p>Was beschreiben?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ort, Zeitpunkt und Art der Datenerhebung - Standardisierung der Durchführung - Einwilligung, Anonymisierung und Datenschutz <p>Warum?</p> <p>Um Transparenz, Vergleichbarkeit und ethische Absicherung der Datenerhebung zu gewährleisten.</p> <p>Beispiel:</p> <p>Die Datenerhebung erfolgte im Zeitraum von März bis April 2025 in Form einer standardisierten Online-Befragung. Alle Teilnehmenden erhielten identische Instruktionen und Frageformate. Vor Beginn der Befragung wurde eine informierte Einwilligung eingeholt, und die Daten wurden anonymisiert gespeichert.</p>	<p>Was beschreiben?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Interviewsituation und Setting - Art des Interviews und ungefähre Dauer - Einwilligung und Anonymisierung <p>Warum?</p> <p>Da Erhebungskontext und Beziehung zwischen Forschenden und Teilnehmenden die Datengenerierung beeinflussen.</p> <p>Beispiel:</p> <p>Die Interviews wurden im Zeitraum von November bis Dezember 2025 durchgeführt und dauerten jeweils zwischen 45 und 60 Minuten. Vor Beginn der Interviews wurde das Forschungsvorhaben erläutert und die informierte Einwilligung der Teilnehmenden eingeholt. Die Interviews wurden anonymisiert transkribiert.</p>	<p>Was beschreiben?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Reihenfolge der Erhebungsphasen - Übergänge zwischen den Phasen <p>Warum?</p> <p>Um die methodische Logik der Kombination nachvollziehbar darzustellen.</p> <p>Beispiel:</p> <p>Zunächst wurden qualitative Interviews durchgeführt, deren Ergebnisse zur Entwicklung des quantitativen Fragebogens dienten. Anschliessend erfolgte die standardisierte Online-Befragung.</p>

Aspekt	Quantitativ	Qualitativ	Mixed Methods
Analyse + Qualität	<p>Was beschreiben?</p> <ul style="list-style-type: none"> – Geplantes Analyseverfahren – Entscheidungsregeln bei Datenaufbereitung – Prüfung von Reliabilität und Validität <p>Warum? Zur Sicherstellung objektiver, reproduzierbarer und belastbarer Ergebnisse.</p> <p>Beispiel: Die Daten wurden mittels deskriptiver Statistik und Regressionsanalyse ausgewertet. Fehlende Werte wurden nach festgelegten Kriterien ausgeschlossen. Die interne Konsistenz der Skalen wurde mithilfe von Cronbachs α überprüft.</p>	<p>Was beschreiben?</p> <ul style="list-style-type: none"> – Auswertungsmethode – Schritte des Codierprozesses – Massnahmen zur Sicherung der Vertrauenswürdigkeit <p>Warum? Um die Nachvollziehbarkeit und Qualität der Interpretation zu gewährleisten.</p> <p>Beispiel: Die Auswertung erfolgte mittels qualitativer Inhaltsanalyse nach Mayring und Fenzl (2019). Das Kategoriensystem wurde zunächst deduktiv aus der relevanten Literatur und der Forschungsfrage abgeleitet und im Analyseprozess induktiv um weitere, aus dem Datenmaterial hervorgehende Kategorien ergänzt und fortlaufend überprüft.</p>	<p>Was beschreiben?</p> <ul style="list-style-type: none"> – Analyse je Phase – Vorgehen der Integration <p>Warum? Um den Mehrwert der Methodenkombination deutlich zu machen.</p> <p>Beispiel: Die qualitative und quantitative Analyse erfolgten zunächst getrennt. Anschliessend wurden die Ergebnisse vergleichend zusammengeführt, um Übereinstimmungen und Unterschiede systematisch zu analysieren.</p>

Elmasllari, D., & Ceka, M. (2026). *So schreibst du das Methodik-Kapitel deiner Arbeit: Eine Anleitung mit Beispielen und einem KI-Prompt*. Delta Lektorat. <https://deltalektorat.ch/so-schreibst-du-das-methodikkapitel-deiner-arbeit-eine-anleitung-mit-beispielen-und-ki-prompt/>